

Norddeutsche Bank

in Hamburg.

1899.

Jahres-Bericht

über das 43^{ste} Geschäftsjahr der

Norddeutschen Bank in Hamburg

für die am 15. März 1900 stattfindende

ordentliche Generalversammlung der Antheilseigner.

Norddeutsche Bank in Hamburg.

Aufsichtsrath:

- Herr Alex. Borgnis... (in Firma H. J. Merck & Co.), Vorsitzender.
- » H. Münchmeyer ... (in Firma Münchmeyer & Co.), erster stellvertretender Vorsitzender.
 - » Ad. Vorwerk... (in Firma Vorwerk Gebr. & Co.), zweiter stellvertr. Vorsitzender.
 - » A. H. Brauss.
 - » Ad. Frentzel, Geh. Commerzienrath.
 - » Dr. von Jacobi, Staatssecretair a. D., Wirkl. Geh. Rath.
 - » Alfred Kayser... (in Firma Scharf & Kayser).
 - » C. Ferd. Laeisz... (in Firma F. Laeisz).
 - » Heinrich Freiherr von Ohlendorff (in Firma Heinrich von Ohlendorff).
 - » Hermann Robinow . (in Firma Siegmund Robinow & Sohn).
 - » A. Salomonsohn, Rechtsanwalt a. D.
 - » J. Rud. Schröder... (in Firma Schröder Gebrüder & Co.).
 - » Adolph Woermann. (in Firma C. Woermann).

Persönlich haftende Gesellschafter:

- Herr Geheimer Commerzienrath A. v. Hanseemann.
- » M. Schinckel.
 - » Generalconsul E. Russell.
 - » Baurath A. Lent.
 - » Geheimer Seehandlungsrath a. D. A. Schoeller.

Directoren:

- Herr R. Petersen.
- » A. Buchheister.
 - » W. Schroeder.

Bericht des Aufsichtsraths.

Der Aufsichtsrath hat die ihm in Gemässheit des Artikels 7 des Statuts vorgelegte Bilanz für das Geschäftsjahr 1899 nebst der Gewinn- und Verlustrechnung durch seine Bilanzrevisions-Commission in ihren Einzelheiten prüfen lassen, hat alsdann die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung als den gesetzlichen und statutarischen Vorschriften entsprechend genehmigt und schliesst sich den Anträgen der persönlich haftenden Gesellschafter in Bezug auf die Gewinnvertheilung an.

Der Aufsichtsrath verlor im verflossenen Jahr sein langjähriges Mitglied Herrn Theodor Willink durch den Tod und beklagt in dem Dahingeshiedenen einen Mitarbeiter, der unserer Bank stets ein besonders warmes Interesse entgegengebracht hat.

An Stelle des Verstorbenen und der in diesem Jahre turnusmässig aus dem Aufsichtsrath ausscheidenden Herren Ad. Vorwerk, Staatssecretair a. D. Dr. von Jacobi, Heinrich Freiherr von Ohlendorff und Hermann Robinow wird die bevorstehende ordentliche Generalversammlung Neuwahlen vorzunehmen haben.

Hamburg, im Februar 1900.

Der Aufsichtsrath der Norddeutschen Bank in Hamburg.

Bericht der persönlich haftenden Gesellschafter.

Wenn schon in der ersten Hälfte des Jahres 1899 der Geldmarkt durch eine andauernd aufsteigende Tendenz der Industrie, des Seeverkehrs und der Preisbildung fast aller Producte aussergewöhnlich stark in Anspruch genommen wurde, so erreichte gegen Ende des Jahres, als der Krieg zwischen England und den südafrikanischen Republiken zur Thatsache geworden war, die Geldtheuerung einen seit langer Zeit nicht beobachteten Grad. In England selbst scheint man auf den wirklichen Ausbruch der Feindseligkeiten nicht vorbereitet gewesen zu sein, und die plötzliche Störung in der Goldzufuhr bei gleichzeitiger Vergrößerung des Geldbedarfs für die Kriegsrüstungen zwang die Bank von England zu ganz ungewöhnlichen Einschränkungen in ihrer Wechseldiscontirung, so dass der dortige Discontsatz im offenen Markte wesentlich höher stieg als die officielle Bankrate. Auch jetzt noch lasten die Ungewissheit über die Beendigung des Kampfes in Südafrika und die Wahrscheinlichkeit noch weiterer grosser Anforderungen an den englischen Geldmarkt schwer auf der Discontpolitik der ihre Baarbestände gegenseitig sich streitig machenden grossen Notenbanken, und nur eine weitere Einschränkung in allen commerziellen und industriellen Unternehmungen und ein weises Haushalten mit den vorhandenen Mitteln wird der Handelswelt über die Fährlichkeiten, welche die nächste Zukunft noch bringen könnte, glücklich hinweghelfen.

In Deutschland folgte die Reichsbank der allgemeinen Disconterhöhung, so dass sich auch im offenen Markte der Zinsfuss für Wechseldiscontirungen auf durchschnittlich 4,449 % gegen 3,544 % im Vorjahr, und der Lombardzinsfuss auf durchschnittlich 5,26 %

gegen 4,35 % im Vorjahr stellte. Im Uebrigen nahm die Entwicklung einer stetig wachsenden Production ihren Fortgang. Eine weitere Folge dieser Ausdehnung auf allen Gebieten war eine Fülle von staatlichen, provinziellen und communalen Anleihe-Emissionen, welche das ihrige dazu beitrugen, den Geldmarkt zu vertheuern. Dass alle diese Anleihen, wenn auch mit Hilfe eines langsam steigenden Zinsertragnisses neben den nicht unbedeutenden Emissionen von neuen Actien industrieller Unternehmungen schlank begeben werden konnten, ist ein erfreulicher Beweis für den Umfang der Ersparnisse, welche der wachsende Volkswohlstand in Deutschland anzusammeln in der Lage ist.

Auch die Emissionsthätigkeit unserer Bank war unter diesen Umständen eine besonders lebhaft. Wir beteiligten uns an der Uebernahme bzw. Emission der:

3 $\frac{1}{2}$ % Hamburgischen amortisablen Staats-Anleihe von 1899.

3 $\frac{1}{2}$ % Lübeckischen Staats-Anleihe von 1899.

3 % Sächsischen Staats-Rente von 1899.

3 $\frac{1}{2}$ % Herzoglich Braunschweig - Lüneburgischen Landesschuldverschreibungen VIII. Serie der Herzoglichen Leihhaus-Anstalt.

3 $\frac{1}{2}$ % Schwedischen Staats-Anleihe von 1899.

3 $\frac{1}{2}$ % Norwegischen Staats-Anleihe von 1899.

5 % fünfjährigen Schatzanweisungen des Königreichs Rumänien.

4 % Anleihe der Königlichen Haupt- und Residenzstadt Hannover, Lit. N Serie I und II.

4 % Mannheimer Stadt-Anleihe von 1899.

3 $\frac{1}{2}$ % Stettiner Stadt-Anleihe von 1899, Lit. P.

4 % Aarhus Stadt-Anleihe von 1899.

3 $\frac{1}{2}$ % und 4 % Pfandbriefe des landwirthschaftlichen Creditvereins im Königreich Sachsen.

4 % Communal-Obligationen der Dänischen Landmannsbank, Hypotheken- und Wechselbank.

4 % Pfandbriefe Serie II der Christiania Hypothek- und Realkredit-Bank.

4 $\frac{1}{2}$ % mit 102 % rückzahlbaren Hypothekar-Anleihe der Commandit-Gesellschaft Portland-Cement-Fabrik Germania, H. Manske & Co.

4 $\frac{1}{2}$ % mit 105 % rückzahlbaren zweiten Hypothekar-Anleihe von Mahn & Ohlerich, Bierbrauerei-Actien-Gesellschaft.

4 $\frac{1}{2}$ % zu 103 % rückzahlbaren Obligations-Anleihe der Breitenburger Portland-Cement-Fabrik.

Umwandlung der 4 % unkündbaren Pfandbriefe vom Jahre 1878 der Königlich Schwedischen Reichs-Hypotheken-Bank in ab 30. December 1904 kündbare, mit 103 $\frac{1}{2}$ % rückzahlbare Pfandbriefe.

Neuen Actien der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Neuen Commandit-Antheile der Berliner Handels-Gesellschaft.

Neuen Actien der Banca Commerciale Italiana.

Neuen Actien der Breitenburger Portland-Cement-Fabrik.

Neuen Actien der Union, Actiengesellschaft für Bergbau, Eisen- und Stahl-Industrie.

Neuen Actien der Gelsenkirchener Bergwerks-Actiengesellschaft.

Actien der Schantung-Eisenbahn-Gesellschaft.

Actien der Schantung-Bergbau-Gesellschaft.

Ausserdem wurden wir durch unsere Freunde an folgenden Uebernahmen betheiligt:

3 $\frac{1}{2}$ % Bayerische Staats-Eisenbahn-Anleihe.

5 % Kaiserlich Chinesische Eisenbahn-Goldanleihe.

5 % Mexicanische consolidirte äussere Anleihe von 1899.

Neue Actien der Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrisius & Co.

Actien der Württembergischen Landesbank.

Neue Actien der K. K. priv. Oesterreichischen Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe.

Neue Actien der Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken.

Neue Actien der Deutsch-Australischen Dampfschiffs-Gesellschaft.

Actien der Gebr. Böhler & Co., Actiengesellschaft.

Chicago & Alton Railroad Company Syndicat.

Wir waren ferner Subscriptions- bzw. Emissionsstelle für die:

Neuen Actien der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Vorzugsactien der Baltischen Mühlen-Gesellschaft.

4 % Pfandbriefe, Abtheilung IX der Deutschen Grundcredit-Bank zu Gotha.

4 % Central-Pfandbriefe vom Jahre 1899 — bis 1909 unkündbar — der Preussischen Central-Bodencredit-Actiengesellschaft.

4 % Anleihe der Niederländischen Südafrikanischen Eisenbahn-Gesellschaft vom Jahre 1899.

4 % Obligations-Anleihe der Gesellschaft für electriche Unternehmungen.

Die meisten dieser Geschäfte wurden im verflossenen Jahre bereits abgewickelt. Der Gewinn auf diejenigen, welche noch nicht völlig abgewickelt waren, ist in der vorliegenden Bilanz noch nicht zur Verrechnung gelangt. Auf einige Bestände von

Anlagewerthen hatten wir Minderbewerthungen vorzunehmen, weil gerade die solidesten und am niedrigsten verzinslichen Effecten erhebliche Courseinbussen zu erleiden hatten.

Unsere dauernden Betheiligungen an der Brasilianischen Bank für Deutschland, der Bank für Chile und Deutschland, der Deutsch-Asiatischen Bank, der Banque Générale Roumaine u. s. w. sowie unsere Commanditbetheiligungen lieferten befriedigende Erträgnisse. Wir sind unverändert mit unserer Commandit-Einlage bei dem Bankhause Ephraim Meyer & Sohn in Hannover betheilt, ohne dadurch die Unabhängigkeit und Bewegungsfreiheit dieses alten angesehenen Hauses irgendwie beeinträchtigt zu haben. Gestützt auf ihre eigenen grossen Mittel, haben die persönlich haftenden Gesellschafter der Firma es verstanden, dem Geschäfte eine von Jahr zu Jahr wachsende Bedeutung zu verleihen und ihre Umsätze auch mit uns stetig zu vergrössern; und wir können mit Genugthuung hervorheben, dass die wechselseitigen Beziehungen zu diesen langjährigen Freunden sich in jeder Beziehung bewährt haben.

Die Grosse Venezuela Eisenbahn begann sich von Monat zu Monat besser zu entwickeln, als die politischen Wirren, welche den Wohlstand des Landes immer tiefer untergraben, sich zu gewaltsamen Revolutionen verschärften. Jetzt hatte auch die Bahn durch directe Zerstörungen, durch Requisitionen für Truppentransporte und durch Unterbindung des Verkehrs in ihrem ganzen Bereiche schwer zu leiden, und nur der energischen und umsichtigen Leitung des deutschen Betriebspersonals ist es zu danken, dass unter diesen anarchischen Zuständen schwere Betriebsunfälle vermieden, der Verkehr nach den gewaltsamen Unterbrechungen immer bald wieder hergestellt und sogar noch kleine Betriebsüberschüsse erzielt werden konnten. — Da aber auch keine der letzten Regierungen ihren Zahlungsverpflichtungen der Bahn gegenüber nachgekommen ist, so mussten die Actionäre sich mit der geringen Dividende von nur $\frac{1}{2}$ 0/0 begnügen. Hoffentlich wird, weil alle Grossmächte gleichmässig in ihren venezuelanischen Interessen geschädigt werden, bald Wandel in dieser unhaltbaren Situation geschaffen werden.

Wie aus den angehefteten Tabellen ersichtlich, hat auch in dem verflossenen Jahr unser Geschäftsbetrieb in fast allen Zweigen eine erhebliche Zunahme aufzuweisen.

Unter der Firma der Direction der Disconto-Gesellschaft und unter deren vollen Verantwortlichkeit für die einzugehenden Engagements wurde in London eine Zweigniederlassung errichtet, welche uns und unserem Kundenkreis ebenso zu Gute kommen

soll, wie unseren Berliner Freunden. Wir haben uns an der Errichtung dieser Zweigniederlassung auch dadurch betheiligt, dass wir unseren zu diesem Behufe aus unserer Direction ausgetretenen Herrn Joh. B. Schroeder nach London delegirt haben. An seiner Stelle ist Herr Wilh. Schroeder zum Director unserer Bank ernannt worden, gleichzeitig Herr Oscar Jencquel zum stellvertretenden Director.

Aus dem zu vertheilenden Reingewinn von *M* 3,649,969.34 beantragen wir:
M 3,600,000.— als Dividende von 9 % an die Antheilseigner
zur Auszahlung zu bringen und den Rest von
M 40,969.34 dem Beamten-Pensions- und Unterstützungsfonds
zuzuweisen.

Hamburg, im Februar 1900.

Die persönlich haftenden Gesellschafter der Norddeutschen Bank in Hamburg.

III.

Das Geschäft in auswärtigen Wechseln.

Am 31. December 1898 war der Bestand an auswärtigen Wechseln	<i>M</i>	18,871,797.14
Eingang	»	324,335,352.42
	<i>M</i>	<u>343,207,149.56</u>
Ausgang	»	312,008,254.64
Also Bestand am 31. December 1899	<i>M</i>	31,198,894.92
bestehend in:		
<i>M</i> 16,320,804.03 Wechsel auf deutsche Reichsbankplätze u. s. w. (7 % Disconto mit <i>M</i> 136,822.76 auf Zinsenconto vorgetragen),		
£ 704,696.14.5 Wechsel auf London u. s. w. (à 20.50 vista ÷ 6 % Disconto),		
Frcs. 880,321.93 Wechsel auf Frankreich und Belgien (à 81.—vista ÷ 4½ % Disconto),		
Rest in diversen Valuten, mit einem Coursverth von	»	32,175,460.08
Ergiebt einen Gewinn von	<i>M</i>	976,565.16
Hierzu der in unserer Rechnung mit auswärtigen Correspondenten erzielte Gewinn, nach Abzug von Provision und Kosten	»	167,647.66
Also Gesamt-Gewinn	<i>M</i>	<u>1,144,212.82</u>

IV.

Das Geschäft in Werthpapieren.

Consortial- und Commandit-Betheiligungen.

Debet-Saldo am 31. December 1898	<i>M</i>	25,337,152.68
Umsatz im Debet	»	173,431,469.58
	<i>M</i>	<u>198,768,622.26</u>
Umsatz im Credit	»	175,299,197.80
Debet-Saldo am 31. December 1899	<i>M</i>	23,469,424.46
Der Werth der im Bestande verbliebenen Werthpapiere und Consortial- Betheiligungen beträgt	<i>M</i>	16,538,577.85
Dauernde Betheteiligungen bei Bank-Instituten und Commandit- Betheiligungen betragen	»	8,068,956.47
	<i>M</i>	<u>24,607,534.32</u>
Also Gewinn	<i>M</i>	<u>1,138,109.86</u>

V.

Darlehen gegen Unterpfand.

Darlehen-Betrag am 31. December 1898	<i>Mk</i>	22,308,998.74
Neue Vorschüsse wurden bewilligt	»	82,256,373.32
	<i>Mk</i>	<u>104,565,372.06</u>
Hiervon wurden zurückgezahlt	»	87,033,730.21
Demnach Darlehen-Betrag am 31. December 1899	<i>Mk</i>	<u>17,531,641.85</u>
Für die am Ende des Jahres bestehenden Vorschüsse ist die Zinse à 8% mit <i>Mk</i> 85,531.60 dem Zinsen-Conto von 1900 gutgeschrieben.		

VI.

Hiesiges Conto-Corrent-Geschäft.

Debet-Saldo am 31. December 1898	<i>Mk</i>	24,658,694.80
Umsatz im Debet	»	331,625,575.36
	<i>Mk</i>	<u>356,284,270.16</u>
Umsatz im Credit	»	328,803,812.51
Demnach Debet-Saldo am 31. December 1899	<i>Mk</i>	<u>27,480,457.65</u>
Durchschnittlicher Debet-Saldo im vergangenen Jahre	<i>Mk</i>	21,258,000.—
Debitoren	»	28,505,498.59
Creditoren	»	1,025,040.94
<hr/>		
Auf Conto pro Diverse : Credit-Saldo am 31. December 1898	<i>Mk</i>	64,387.96
Credit-Umsatz	»	269,757,590.77
	<i>Mk</i>	<u>269,821,978.73</u>
Debet-Umsatz	»	269,746,141.—
Demnach Credit-Saldo am 31. December 1899	<i>Mk</i>	<u>75,837.73</u>
Debitoren	<i>Mk</i>	37,376.95
Creditoren	»	113,214.68

VII.

Der Giro-Verkehr.

Am 31. December 1898 verblieb den Giro-Interessenten ein Guthaben von *M* 19,794,275.68

Im Laufe des Jahres 1899 war der Umsatz im Debet:	im Credit:	ultimo Saldi:
Im Januar <i>M</i> 246,469,174.58	<i>M</i> 247,803,687.03	<i>M</i> 21,128,788.13
» Februar » 234,607,950.94	» 232,852,037.60	» 19,372,874.79
» März » 243,130,594.36	» 245,093,909.19	» 21,336,189.62
» April » 273,473,773.44	» 273,574,301.75	» 21,436,717.93
» Mai » 248,028,008.92	» 246,289,836.63	» 19,698,545.64
» Juni » 239,299,164.60	» 239,530,510.87	» 19,929,891.91
» Juli » 240,612,797.14	» 239,545,030.22	» 18,862,124.99
» August » 233,867,754.70	» 231,987,659.81	» 16,982,030.10
» September » 212,430,868.70	» 213,309,143.84	» 17,860,305.24
» October » 253,844,073.82	» 254,441,213.91	» 18,457,445.33
» November » 276,056,198.37	» 278,256,392.88	» 20,657,639.84
» December » 281,557,565.30	» 278,882,900.—	» 17,982,974.54
<i>M</i> 2,983,377,924.87	<i>M</i> 3,001,360,899.41	<i>M</i> 233,705,528.06
	durchschnittlich	<i>M</i> 19,475,460.67

und verblieb den Giro-Interessenten also

am 31. December 1899 ein Saldo von » 17,982,974.54
M 3,001,360,899.41

Es wurden auf Giro-Conto *M* 129,614.72 an Zinsen vergütet; die hierin einbegriffenen, noch nicht ausgezahlten Zinsen pro II. Semester *M* 66,653.09 sind auf dem Zinsen-Conto von 1900 vorgetragen.

VIII.

Das Geschäft in verzinslichen Depositen.

Am 31. December 1898 war der Betrag der in unseren Händen befindlichen Depositen	<i>M</i> 20,491,282.15
Eingezahlt wurden	» 61,708,726.63
	<u><i>M</i> 82,200,008.78</u>
Zurückgezahlt	» 60,813,330.76
so dass mit Jahresschluss ein Betrag von	<u><i>M</i> 21,386,678.02</u>

zu verzinsen blieb.
 Zu dem durchschnittlichen Zinsfuss von circa 4¼ % p. A. wurden *M* 983,120.01 an Zinsen vergütet; die hierin einbegriffenen, noch nicht ausgezahlten Zinsen *M* 72,831.23 sind auf dem Zinsen-Conto von 1900 vorgetragen.

X.

Beamten-Pensions- und Unterstützungs-Fonds.

Bestand am 31. December 1898	Mk	507,866.21
Zuzüglich 5 % p. A. Zinsen	»	25,170.53
	<u>Mk</u>	<u>533,036.74</u>
Im Laufe des Jahres 1899 sind an Pensionen und Unterstützungen bezahlt	»	7,974.67
	<u>Mk</u>	<u>525,062.07</u>
Hierzu Ueberweisung aus der Gewinn- und Verlust-Rechnung von 1899.	»	40,969.34
Bestand am 31. December 1899	<u>Mk</u>	<u>566,031.41</u>

XI.

Der Gesamt-Umsatz.

Der Gesamt-Umsatz war im verflossenen Jahre

im Debet	Mk	9,074,443,129.59
im Credit	»	9,069,556,417.92
	<u>Mk</u>	<u>18,143,999,547.51</u>

und vertheilte sich wie folgt auf die verschiedenen Monate:

	im Debet	im Credit
Im Januar	Mk 775,483,864.03	Mk 775,547,913.39
» Februar	» 746,984,237.76	» 746,790,417.20
» März	» 819,393,920.62	» 819,074,469.24
» April	» 809,315,741.16	» 809,142,007.52
» Mai	» 753,160,235.44	» 753,071,498.52
» Juni	» 732,581,693.15	» 732,273,369.60
» Juli	» 729,217,610.94	» 729,303,217.06
» August	» 664,388,522.26	» 664,304,656.48
» September	» 659,265,918.20	» 658,995,182.42
» October	» 764,778,308.65	» 764,711,406.76
» November	» 790,988,324.62	» 790,943,278.68
» December	» 828,884,752.76	» 825,399,001.05
	<u>Mk 9,074,443,129.59</u>	<u>Mk 9,069,556,417.92</u>

Hieraus ergibt sich der durch Ueberschuss der Activa über die Passiva gebildete

Gewinn laut Gewinnrechnung	»	4,886,711.67
	<u>Mk</u>	<u>9,074,443,129.59</u>

XII.

Die Dividende.

Nach Genehmigung der General-Versammlung ist der Betrag von **M 3,600,000.—**
als Dividende von

9 % auf **M 40,000,000.—** Commandit-Antheile **M 3,600,000.—**

zu vertheilen.

Von der Dividende von 1894 sind 2 Dividendenscheine im Gesamtbetrage von **M 67.50**
noch nicht erhoben worden.



Gewinn- und Verlust-Rechnung der Norddeutschen Bank in Hamburg

Gewinn.

für das dreiundvierzigste Geschäftsjahr, abgeschlossen den 31. December 1899.

Verlust.

	<i>M</i>	<i>S</i>		<i>M</i>	<i>S</i>
Auf Zinsen-Conto und hiesige Wechsel	2,248,213	49	Verwaltungskosten einschliesslich Tantième der Angestellten, Abschreibung auf		
Auf Conto auswärtiger Wechsel.....	1,144,212	82	das Inventar und Instandhaltung des Gebäudes	634,126	83
Auf Werthpapiere, Consortial- und Commandit-Betheiligungen	1,138,109	86	Einkommensteuer für 1899	238,404	—
Auf Cassa-Conto.....	19,919	91	Abschreibung auf zweifelhafte Forderungen.....	135,081	43
Auf Provisions-Conto	1,311,213	79	Zu vertheilender Gewinn	4,886,711	67
Auf Immobilien-Conto	32,624	06	Von diesem Betrage entfallen auf:		
Auf verfallene Dividendenscheine von 1893	30	—	den Allgemeinen (gesetzlichen Capital-) Reservefonds.....	<i>M</i> 245,000.—	
			die Besondere Reserve	» 245,000.—	
			9% Dividende auf <i>M</i> 40,000,000.— Commandit-Antheile.	» 3,600,000.—	
			Desgleichen auf die Baareinlage der persönlich haftenden Gesellschafter	» 108,000.—	
			Tantième des Aufsichtsraths	» 161,935.58	
			Gewinn-Betheiligung der persönlich haftenden Gesellschafter ...	» 485,806.75	
			Ueberweisung an den Beamten-Pensions- und Unterstützungsfonds	» 40,969.34	
			<i>M</i> 4,886,711.67		
	<i>M</i> 5,894,323	93		<i>M</i> 5,894,323	93

Bilanz

der Norddeutschen Bank in Hamburg

Activa.

für das dreiundvierzigste Geschäftsjahr, abgeschlossen den 31. December 1899.

Passiva.

	<i>M</i>	<i>℔</i>		<i>M</i>	<i>℔</i>
Cassa und Guthaben bei der Reichsbank	3,734,928	49	Commandit-Capital: 40,000 Antheile à <i>M</i> 1000.—	40,000,000	—
Hiesige Wechsel	13,345,360	78	Baareinlage der persönlich haftenden Gesellschafter	1,200,000	—
Auswärtige Wechsel	32,175,460	08	Allgemeiner (gesetzlicher Capital-) Reservefonds	1,135,000	—
Bestand an eigenen Werthpapieren, einschliesslich der Consortial-Betheiligungen	16,538,577	85	Besondere Reserve	1,135,000	—
Dauernde Betheteiligungen bei Bank-Instituten und Commandit-Betheiligungen	8,068,956	47	Beamten-Pensions- und Unterstützungsfonds <i>M</i> 525,062.07		
Darlehen gegen Unterpfang	17,531,641	85	Hierzu Ueberweisung aus der Gewinn- und Verlust-Rechnung von 1899 » 40,969.34	566,031	41
Hiesige Debitoren in laufender Rechnung	28,542,875	54	Hiesige und auswärtige Creditoren für verzinsliche Depositen	21,386,678	02
Auswärtige Debitoren in laufender Rechnung, einschliesslich Aval-Debitoren	40,753,691	32	Hiesige Creditoren auf Giro-Conto	17,982,974	54
Immobilien-Conto	833,218	18	Hiesige Creditoren in laufender Rechnung	1,138,255	62
Bank-Gebäude in Hamburg und Harburg	1,000,000	—	Auswärtige Creditoren in laufender Rechnung	40,267,419	84
Inventar	5,000	—	Accepte	29,749,478	15
			Aval-Verpflichtungen	3,032,018	53
			Zinsen-Vortrag auf 1900	446,852	89
			Unkosten-Conto: Noch zu zahlende Unkosten	134,191	73
			Nicht erhobene Dividenden	67	50
			9 % Dividende auf <i>M</i> 40,000,000.— Commandit-Antheile	3,600,000	—
			Desgleichen auf die Baareinlage der persönlich haftenden Gesellschafter	108,000	—
			Tantième des Aufsichtsraths	161,935	58
			Gewinn-Betheiligung der persönlich haftenden Gesellschafter	485,806	75
	<i>M</i> 162,529,710	56		<i>M</i> 162,529,710	56